



National
Qualifications
2022

X834/77/11

**German
Reading and Translation**

TUESDAY, 31 MAY

9:00 AM – 10:30 AM

Total marks — 50

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions.

Write your answers clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the question number you are attempting.

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

Attempt to translate the whole extract.

Write your translation clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet you must clearly identify the section number you are attempting.

You may use a German dictionary.

Use **blue** or **black** ink.

Before leaving the examination room you must give your answer booklet to the Invigilator; if you do not, you may lose all the marks for this paper.



* X 8 3 4 7 7 1 1 *

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions

Read the whole article carefully and then answer, in **English**, ALL the questions that follow.

This article is about factors which influence young people when choosing a career.

„Lasst euer Herz entscheiden!“

„Mach doch zuerst eine Banklehre, dann bist du auf der sicheren Seite!“ Viele Klienten der Hamburger Berufs- und Karriereberaterin Sabine Breitbart haben diesen Satz in jungen Jahren von ihren Eltern gehört. Viele haben den Rat befolgt und sich entgegen ihrer inneren Stimme für einen Beruf entschieden, der solide erscheint, doch keinen Spaß macht. Irgendwann kommen sie in ihrer Karriere in eine Sackgasse. Das Gefühl, sich nicht selbst verwirklichen zu können, wird übergroß. Und wer ist schuld? Die Eltern. Die Erziehung hat einen erheblichen Einfluss auf die Berufswahl - und auch darauf, welches Karriereverhalten man an den Tag legt.

Eltern sind für die Berufswahl ihrer Kinder die wichtigsten Ratgeber. Zudem werden unbewusst Verhaltensmuster übernommen. Zumeist orientieren sich Jugendliche an ihrem Vater. Laut einer Umfrage im Auftrag der Zeitschrift *BRIGITTE* ist für 50 Prozent der Jugendlichen der Vater das berufliche Vorbild. Nur 37 Prozent der Teenager orientieren sich an der Mutter. Zudem fühlen sich 60 Prozent der befragten Heranwachsenden und jungen Erwachsenen durch den beruflichen Erfolg ihrer Eltern unter Druck gesetzt, ebenfalls Karriere zu machen.

Philipp Martens (20) war schon immer an Sport und Marketing interessiert. Er entschied sich nach dem Abitur aber für eine Ausbildung zum Bankkaufmann, weil er dachte, dass der Job dort sicherer sei. Folge: Philipp fühlte sich in der Bank unterfordert und suchte Rat bei Sabine Breitbart. „Es gibt die Tendenz, bei der Berufswahl zu stark auf Sicherheit zu achten. Dabei ist es ohnehin nur eine vermeintliche Sicherheit, denn wer weiß schon, was in vier Jahren ist.“ Sie schlägt jungen Menschen vor, bei der Berufsentscheidung ihrer Neigung zu folgen. Fazit: Philipp brach die Lehre ab, studierte Wirtschaft mit Schwerpunkt Marketing und Sportsponsoring.

Viele Jugendliche, die zu Sabine Breitbart kommen, wissen nicht, was sie werden wollen. „Das ist auch nicht schlimm oder bedrohlich. Ich bitte die Ratsuchenden, zuerst folgenden Fragen nachzugehen: Was für ein Typ bin ich? Eher technisch, handwerklich, geschäftsorientiert geistig, kreativ oder sozial orientiert? Möchte ich mehr mit Dingen oder mit Menschen zu tun haben? Was liegt mir, was fällt mir leicht? Beispielsweise Kontakte knüpfen, Technisches schnell verstehen, andere für Ideen begeistern, beobachten, erforschen oder anderen helfen. Welche Stärken sehen meine Eltern, Lehrer und Freunde bei mir? Das alles erfrage ich.“ Sabine Breitbart legt Wert darauf, dass ihre Klienten sich selbst bei ihr melden und ohne Eltern oder Freunde kommen.

Gute Noten alleine reichen für eine Berufsentscheidung nicht aus, obwohl sie eine erste Orientierung geben. Der Rat der Expertin: „Bei der Entscheidung für einen Beruf sollten Begabung und Interesse auf jeden Fall zusammenkommen.“ Es gibt auch Beispiele dafür, dass ein leidenschaftlich betriebenes Hobby zum passenden Beruf wird.

Doch warum gehen viele Abiturienten in die falsche Richtung? Häufig werden Jura oder Medizin von Schülern mit einer guten bis sehr guten Abiturnote „automatisch“ gewählt. Das sei ebenso falsch wie einem aktuellen Trend zu folgen. „Ich warne ausdrücklich vor einer Trendentscheidung oder einem Trendberuf, zum Beispiel etwas mit Medien zu machen, weil es unterhaltsam ist oder es da locker zugehen soll. Diese nebulösen Vorstellungen sind gefährlich“, so Breitbart. Die Jugendlichen sollen sich informieren — im Internet, auf Messen, mit Studenten sprechen und in Vorlesungen gehen. „So einfach es klingt, aber das kommt meistens zu kurz.“

Ein anderes Problem wird bei Simon Anders (23) deutlich. Simon hatte Chemie als Leistungskurs und eine gute Abiturnote. Da er nicht wusste, was beruflich zu ihm passt, studierte er Chemie.

45 Doch schon im ersten Studienjahr verliert Simon die Lust. „Das Fach hat ihm keine besondere Freude gemacht, ist ihm jedoch leicht gefallen“, sagt die Beraterin. Er tauscht sich mit Freunden aus und kommt auf die visuelle Kommunikation. „Das hört sich interessant an, ist kreativ und hat mit Medien zu tun“, erzählt Sabine Breitbart. Doch nach wenigen Monaten ist ihm das Fach zu oberflächlich und zu sehr technisch orientiert. Er fällt in eine Krise. Zweimal verwählt! „Ich habe ihm diese Sorge genommen.“

50 Wem klar wird, dass er den falschen Berufsweg eingeschlagen hat, sollte das Studium oder die Ausbildung abbrechen. Das schadet der späteren Karriere nicht. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele. Allerdings sollte man solch einen Wechsel möglichst nur einmal, maximal zweimal vollziehen, denn sonst vermittelt der Lebenslauf den Eindruck, dass man nichts zu Ende bringen kann. Fazit: Simon holte beim dritten Anlauf viel mehr Informationen ein und reflektierte zum ersten Mal gründlich seine Neigungen. Ergebnis: Der 23-Jährige studiert jetzt Wirtschaft mit internationaler Ausrichtung und fühlt sich dabei herausgefordert und hoch motiviert.

55 „Die Berufsentscheidung sollte möglichst aus dem Herzen kommen, denn Vernunftsgründe reichen für ein dauerhaftes Interesse und starke Motivation häufig nicht. Nicht zu vergessen ist, dass man auf dem Arbeitsmarkt immer mit denen in Konkurrenz tritt, die ihren Beruf mit Leidenschaft ausüben“, betont Breitbart.

MARKS

Questions

Re-read lines 1–7.

1. The parents of many of Sabine Breitenbart's clients advised them to go for a secure option when choosing a career.

What happens to young people who follow this advice?

2

Re-read lines 14–20.

2. Philipp Martens decided to train as a banker because he thought it would be a secure job.

(a) What does Sabine Breitbart say about job security? State **three** things.

3

(b) What advice does Breitbart give to young people choosing a career?

1

Re-read lines 21–28.

3. Many of Sabine Breitbart's clients come to her not knowing which career they would like to pursue.

(a) What questions does she encourage her clients to consider? State **four** things.

4

(b) What does she consider to be important when dealing with her clients? State **two** things.

2

Questions (continued)

Re-read lines 40–47.

4. Simon Anders started studying chemistry but subsequently changed course.
- (a) What led to Simon changing course? State any **three** things. 3
- (b) What was Simon's opinion about the visual communication course after studying it for a few months? State **two** things. 2

Re-read lines 48–54.

5. The article advises anyone who makes the wrong choice to change course.
- (a) Why should you not do this more than once or twice? 1
- (b) What did Simon do that helped him find the right university course at the third attempt? State **two** things. 2
- (c) What are Simon's feelings about his new course? 1

Re-read lines 55–58.

6. According to Breitbart, career choices are more successful if they are decisions of the heart. Why is this? Give **two** details. 2

Now consider the article as a whole.

7. What is the writer's overall purpose in writing about this subject? Justify your response with close reference to the points made and the language used. 7

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

8. Translate the underlined section into English: (lines 29–35)
Gute Noten . . . einem aktuellen Trend zu folgen.

[END OF QUESTION PAPER]